

**Rat, Meinungsfindung,
Interessenausgleich**

Über 20 Jahre erfolgreiche Arbeit





Inhalt

- 4** Editorial
- 6** Der Finanzplatz München: Top in Finance
- 7** Die Finanzplatz München Initiative
- 8** Geschichte
- 10** Themenvielfalt
- 12** fpmi business breakfasts und webinare
- 16** Versicherungen
- 18** Banken
- 20** Börse
- 22** Asset Management
- 24** Private Equity und Venture Capital
- 25** Leasing und Factoring
- 26** Forschung und Lehre
- 28** Unternehmensstandort
- 30** Expatriates
- 32** Bildnachweis

Editorial:

Finanzplatz München Initiative – wichtiges Sprachrohr für die Finanzwirtschaft in Bayern

Der Wirtschaftsstandort Bayern zählt mit seiner hohen Dynamik und Innovationskraft zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Europas. Die Innovationskraft, getrieben durch die starke Hochschul- und Forschungslandschaft sowie das florierende Gründerökosystem, zeigt sich unter anderem durch die Anzahl der Start-up Gründungen in Bayern über die vergangenen Jahre: Bayern ist nach Anzahl der Start-up Gründungen das stärkste Flächenland Deutschlands. Diese Innovationskraft wird gerade auch durch Institutionen wie den InsurTech Hub Munich auch in die für Bayern so wichtige Finanzbranche getragen.

Die starke bayerische Finanzwirtschaft bietet den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat ein breit gefächertes Angebot an Finanzdienstleistungen und Arbeitsplätzen. Mit über 210.000 hochqualifizierten Beschäftigten ist sie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Der Großraum München zählt zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Die bayerische Finanzwirtschaft umfasst sowohl Banken, Versicherungsunternehmen,

Private Equity, Venture Capital, Leasinggesellschaften und Asset Management unterschiedlicher Größe, als auch eine innovative und mittelstandsfreundliche Börse in der Landeshauptstadt München.

Die Finanzplatz München Initiative (fpmi) wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen, um die Stellung Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter auszubauen. Sie ist eine vernehmbare Stimme für die Interessen des Finanzsektors, der Kammern und Wirtschaftsverbände und der mit Finanzfragen befassten wissenschaftlichen Institutionen. Mit ihren rund 50 Teilnehmern hat die mitgliederstärkste Finanzplatzorganisation Deutschlands ihren Sitz im Herzen Bayerns – ein starkes Signal weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Die fpmi beobachtet die Entwicklungen insbesondere in Brüssel genau und begleitet die Anstrengungen der EU Kommission in Richtung Nachhaltigkeit. Angesichts weiterhin bestehender Herausforderungen für den Finanzsektor bei „Sustainable Finance“ oder „Digital Finance“ bleiben die Ziele der fpmi gestern wie heute aktuell und wichtig.

Diese sind:

- die Anliegen der bayerischen Finanzwirtschaft in Deutschland und Europa zu unterstützen,
- die Position Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter zu festigen,
- Finanzierungsprozesse zu verbessern und die Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle anzustoßen,
- die Weiterentwicklung der mit Finanzfragen befassten wissenschaftlichen Infrastruktur in Bayern zu begleiten sowie
- den Zugang zum Finanzplatz für Interessierte und Beteiligte mithilfe von Informationen über einschlägige Veranstaltungen in München und Bayern im Finanzplatzkalender zu erleichtern.

Die fpmi handelt pragmatisch und effizient. Sie lebt von dem großen Engagement ihrer Teilnehmer. Darüber hinaus genießt die fpmi aufgrund hoher Fachkompetenz, den Finanzplatz umfassenden Positionen sowie den hochkarätigen Teilnehmern einen hervorragenden Ruf und findet nicht zuletzt deshalb seit Jahren Gehör auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.



Die fpmi hat sich als wichtige Stimme der Finanzwirtschaft in Bayern fest etabliert. Der Beweis hierfür ist, dass wir nächstes Jahr bereits das 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern dürfen. Ich bin sicher, sie wird die Finanzwirtschaft in Bayern auch in Zukunft entscheidend mitprägen.

In dieser Broschüre erfahren sie mehr über den Finanzplatz Bayern, über seine Unternehmen, seine Institutionen, seine einzigartigen Standortbedingungen und die Hintergründe der fpmi.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hubert Aiwanger". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Hubert Aiwanger
Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

Der Finanzplatz München: **Top in Finance!**

Der Freistaat Bayern und insbesondere der Großraum München zählen zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Dies gilt für alle Bereiche der Finanzwirtschaft – für Bank- und Versicherungsgeschäfte ebenso wie für Vermögensverwaltungsaktivitäten, Risikokapitalfinanzierungen oder Leasing- und Factoring-Lösungen.

Dabei ist der Finanzplatz München über die gesamte Branche hinweg sowohl in der Breite als auch in der Spitze äußerst gut aufgestellt.

Dies zeigt sich schon in der Tatsache, dass viele herausragende Unternehmen des Finanzsektors ihren Hauptsitz in München und in Bayern haben. Zu den Top-Adressen zählen dabei die Allianz, Generali und

Munich Re, die Versicherungskammer Bayern, die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und die HUK-Coburg sowie die UniCredit Bank GmbH, die BayernLB, scalable capital oder die Amundi Deutschland GmbH.

Sie alle repräsentieren einen Wirtschaftszweig, der zu den führenden Wachstumslokomotiven Bayerns zählt – und der von der Finanzplatz München Initiative aktiv nach außen vertreten wird. In der fpmi haben sich wichtige Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um die Bedeutung des Finanzplatzes zu unterstreichen und den Aussagen und Vorschlägen des Finanzplatzes noch mehr Gehör zu verschaffen.



Die Finanzplatz München Initiative: Über 20 Jahre erfolgreiche Arbeit

Bayern hat sich in den Nachkriegsjahren vom Agrar- zum Industrie- und Dienstleistungsstandort entwickelt. Dabei profitierte der Freistaat von bedeutenden Unternehmen, die sich aufgrund der wirtschaftsfreundlichen Politik hier ansiedelten.

Die rasante wirtschaftliche Entwicklung Bayerns, die wesentlichen Anteil am sogenannten „Wirtschaftswunder“ der Bundesrepublik Deutschland hatte, wurde im Wesentlichen durch die herausragende Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Unternehmen erreicht, wobei auch die in Bayern angesiedelten Universitäten und Hochschulen eine wichtige Rolle spielten.

Einen wichtigen Beitrag zur Prosperität des Freistaates leistet die Finanz- und Versicherungswirtschaft in Bayern und in der Metropolregion München, die mit der 2000 gegründeten Finanzplatz München Initiative (fpmi) eng zusammenarbeitet und so mit einer Stimme spricht.

„Rund 50 fpmi
Teilnehmer schaffen
einen nachhaltigen
Ausgleich von
Interessen im Dialog
mit der Politik –
gemeinsam erreicht
man mehr!“

In der Initiative sind, neben bedeutenden Unternehmen der Finanzwirtschaft, das Bayerische Wirtschaftsministerium und das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, die Bayerische Landesbank und die LfA Förderbank, die Bankenverbände – Privatbanken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen – die Wirtschaftsverbände wie die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie einige Universitätsinstitute zusammengeschlossen.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass Bayern heute als besonders wirtschafts- und innovationsfreundlich gilt und der Finanzplatz im internationalen Ranking immer mehr an Bedeutung gewinnt.



Andreas Schmidt, Vorstand der
Bayerischen Börse AG und
Sprecher der fpmi

Geschichte: Dynamisch seit Jahrhunderten

Der Finanzplatz München/Bayern blickt auf eine äußerst erfolgreiche Geschichte zurück, die bis heute von Dynamik, Know-how und unternehmerischem Mut geprägt ist.

- 1486** Das Handelshaus der Gebrüder Fugger in Augsburg wird erstmals als Bank bezeichnet. Daraus entwickelte sich die heutige Fürst Fugger Privatbank.
- 1540** Gründung der Augsburger Börse. Sie bestand bis zum Jahr 1935, als sie mit der Börse München zwangsfusioniert wurde.
- 1774** Gründung der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse, in Castell.
- 1811** Gründung der Bayerischen Landesbrand-Versicherungsanstalt und damit Geburtsstunde der heutigen Versicherungskammer Bayern.
- 1821** In Nürnberg wird die erste Sparkasse Bayerns eröffnet.
- 1830** Gründung der Börse München
- 1835** Gründung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG (Hypo-Bank).
- 1864** Erste Emission von Pfandbriefen durch die Hypo-Bank.
- 1869** Gründung der Bayerischen Vereinsbank AG und der Bayerischen Handelsbank AG.
- 1880** Gründung der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG.
- 1884** Gründung der Landeskultur-Rentenanstalt durch König Ludwig II. als Vorläuferin der Bayerischen Landesbank.
- 1889** Carl v. Thieme und Wilhelm v. Finck, die Mitgründer der Münchener Rück, gründen die Allianz Versicherungs-AG.
- 1911** Gründung der Bayerischen Rückversicherung AG.
- 1916** Die Hypo-Bank wird die größte Hypothekbank Deutschlands.
- 1924** Swiss Re kauft die Bayerische Rückversicherung AG.
- 1949** Verlegung der Hauptverwaltung der Allianz Versicherungs-AG nach München.
- 1949** Gründung der ersten deutschen Kapitalanlagegesellschaft, der ADIG-Investment.
- 1958** Mit der iii-investments entsteht die erste Kapitalanlagegesellschaft für offene Immobilienfonds in Deutschland.
- 1971** Die Nürnberger Versicherungsgruppe verhilft der fondsgebundenen Lebensversicherung deutschlandweit zum Durchbruch.
- 1994** Die ADIG legt den ersten deutschen Geldmarktfonds auf.
- 1994** Die Hypo-Bank gründet den ersten deutschen Discount-Broker, die Direktanlage-Bank.
- 1995** Privatisierung der Bayerischen Versicherungskammer, Übernahme der Anteile durch die Sparkassen und Umbenennung in Versicherungskammer Bayern.
- 1997** Die Münchener Rück vereint einen Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten unter dem Dach der ERGO Versicherungsgruppe AG.
- 1998** Fusion der Hypo-Bank und der Bayerischen Vereinsbank zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), der zweitgrößten Bank Deutschlands.
- 2000** Gründung der Finanzplatz München-Initiative (fpmi).



- 2000** Erste Exchange Traded Funds (ETFs) auf den Dax und den Dow-Jones-Index durch die Indexchange AG.
- 2001** Die Allianz erwirbt die Dresdner Bank.
- 2005** Die HVB und die italienische UniCredit schließen sich zur fünftgrößten europäischen Bank zusammen.
- 2009** Staatlicher Einstieg bei der Hypo Real Estate Holding AG und Umfirmierung in Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb).
- 2009** Die Allianz verkauft die Dresdner Bank.
- 2010** Allianz Global Investors schließt Integration der cominvest ab.
- 2012** Bayerische Sparkassen erwerben die LBS Bayerische Landesbausparkasse vollständig.
- 2013** Die Allianz übernimmt den türkischen Versicherer Yapı Kredi und wird damit Nr. 1 im türkischen Versicherungsmarkt.
- 2014** Die Baader Bank übernimmt den größten unabhängigen schweizerischen Aktien-Broker Helvea.
- 2015** Start des Handelssystems gettex an der Bayerischen Börse in München.
- 2015** Die Generali Deutschland AG, der zweitgrößte Erstversicherer in Deutschland, verlegt seinen Geschäftssitz von Köln nach München.
- 2016** Aufnahme des Handels mit Optionsscheinen und Zertifikaten von HypoVereinsbank onemarkets über gettex.
- 2017** München wird von der internationalen Wirtschaftskanzlei White & Case unter die Top 5 der kommenden FinTech-Standorte gewählt.
- 2017** München landet mit Frankfurt im FinTech-Hub-Ranking auf Platz 2.
- 2018** München führt zum sechsten Mal in Folge das Niveauranking des Institutes der deutschen Wirtschaft an.
- 2018** Das vier Jahre zuvor gegründete Münchner Fintech Unternehmen scalable capital wird mit 1 Mrd. Euro Assets under Management zum Marktführer für digitale Vermögensverwaltung in Deutschland.
- 2019** Das Handelssystem gettex bindet mit der Deutschen Wertpapier Service Bank AG (dwpbank) aus Frankfurt Deutschlands führenden Dienstleister für Wertpapierservices an.
- 2020** Die Landeshauptstadt München begibt mit der „Münchner Stadtanleihe“ die erste Soziale Anleihe („Social Bond“) einer europäischen Großstadt.
- 2020** Der Robo-Advisor scalable capital gründet einen eigenen Online Broker.
- 2021** Mit einer Bewertung von 1,4 Mrd. US-Dollar steigt scalable capital zum Unicorn auf.
- 2023** Erstmals mehr als 70 Emittenten im Mittelstandssegment m:access der Börse München

Themenvielfalt

In der fpmi fanden unter 7 Wirtschaftsministern folgende Aktivitäten statt:*

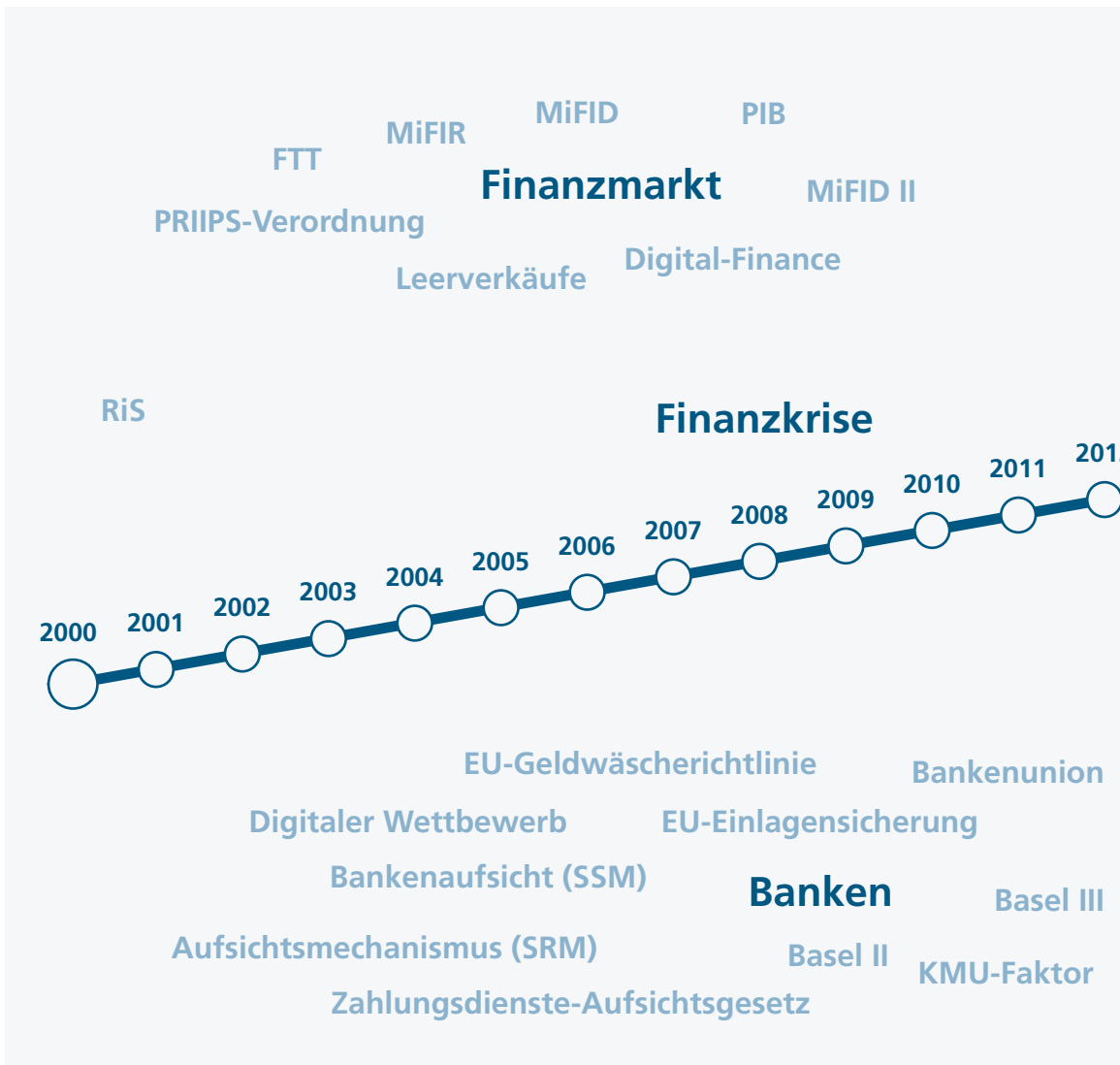
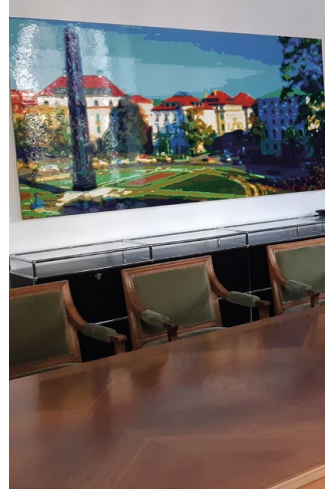
38 Ministerrunden

148 Arbeitsgruppen

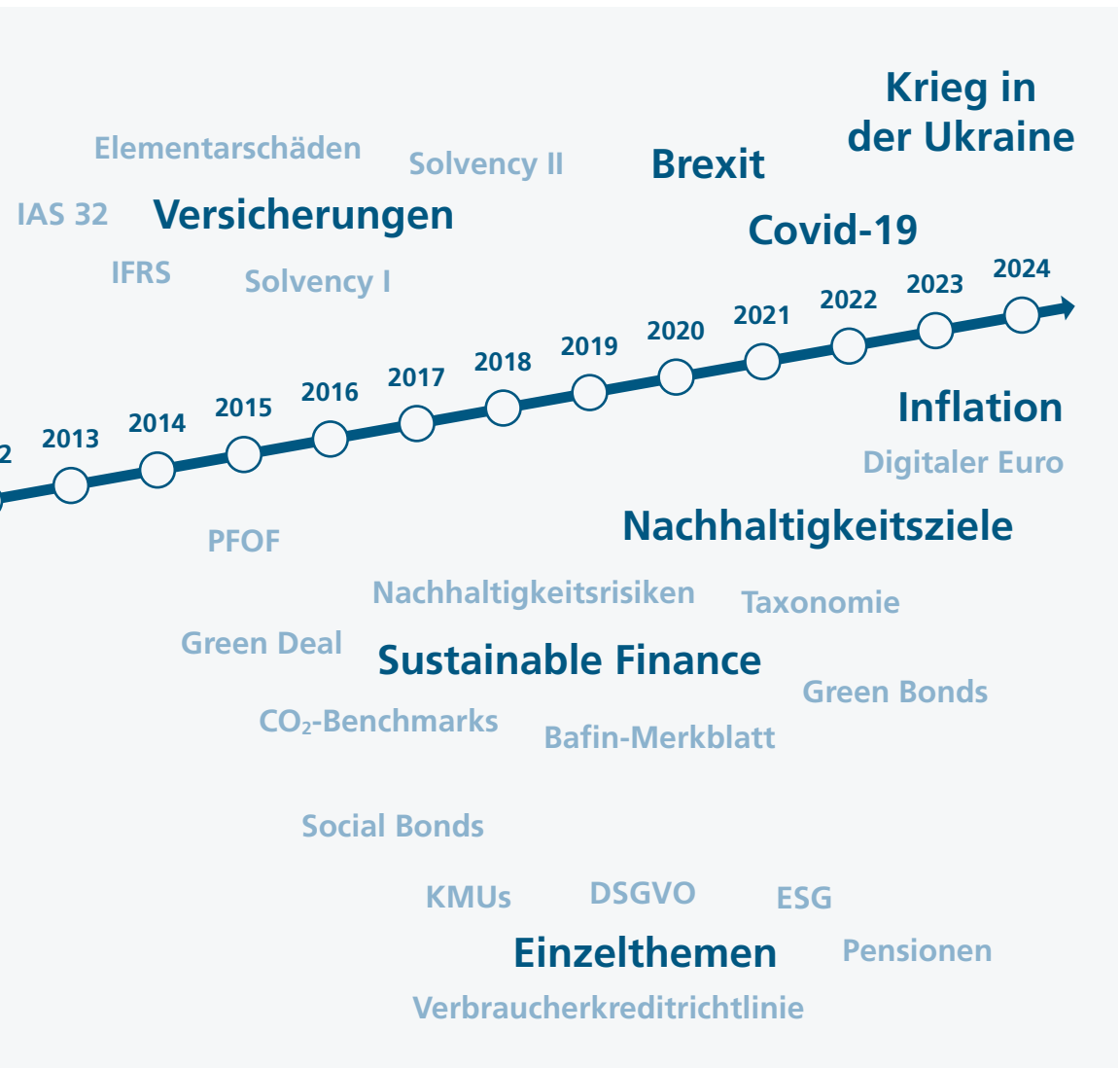
25 Delegationsreisen nach Berlin und Brüssel

45 business breakfasts

8 business webinare



* Stand 08/2024



fpmi business breakfasts und webinare

Das fpmi „business breakfast“ und „business webinar“ wird seit über 10 Jahren für ausgewählte Fach- bzw. Führungskräfte der Mitglieder der fpmi veranstaltet. Zur Förderung von Netzwerken und Meinungsaustausch bieten renommierte Referenten interessante Impulsvorträge zu aktuellen Themen – ein Überblick:

Datum	Thema	Referent	
2011	22.03.	Haushaltsmanagement einer Millionenstadt	Ernst Wolowicz, Landeshauptstadt München
	05.07.	Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft	Dieter Weiß, KGAL
2012	19.01.	Finanzkrise – lessons learned	Stephan Götzl, Genossenschaftsverband Bayern e.V.
	23.10.	Aktuelle Chancen und Herausforderungen der Mittelstandsfinanzierung	Marc Steinkat, Commerzbank AG
2013	29.04.	Skontrofführer – Spezialist – Market Maker. Die Rolle der Börsenmakler	Nico Baader, Baader Bank
	19.11.	Konjunktur- u. Marktausblick 2014	Jürgen Michels, BayernLB
2014	28.03.	Europawahl - Auswirkungen	Markus Ferber, MdEP, CSU Schwaben
	27.06.	Russlandkonflikt: Ökonomische Aspekte	Gabriel Felbermayr, ifo Institut München e.V.
	17.10.	Immobilienblase	Jobst Kayser-Eichberg, Sedlmayr Grund u. Immobilien KGaA
	05.12.	TTIP – Freihandelsabkommen	Martina Baumgärtel, Allianz SE in München
2015	06.02.	Sparkassen und Europa	Ulrich Netzer, Sparkassenverband Bayern
	24.04.	BayWa: Global-Player und Agrarhändler vor Ort	Klaus Josef Lutz, BayWa AG
	24.07.	Digital statt analog	Frank-Bernhard Werner, Finanzen Verlag
	13.11.	Was kommt nach der großen Geldschmelze?	Aloys Prinz, Universität Münster
2016	26.02.	Innovationshype im Payment	Benjamin Aquilino, paydirekt GmbH
	22.04.	Public-private-Partnership (PPP)	Volker Rux, ASFiNAG
	15.07.	IT-Sicherheit in der Finanzbranche	Constanze Kurz, Chaos Computer Club
	14.10.	Venture-Capital Finanzierungen	Ann-Kristin Achleitner, TU München



2017	17.02.	2017: Mehr Stabilität im Euroraum?	Franz Joseph Benedikt, Dt. Bundesbank in Bayern
	28.04.	Blockchain in der Finanzbranche	Nils Urbach, Universität Bayreuth
	07.07.	Nachhaltigkeit – Schlagwort oder Schlagzahl	Thomas Loster, Munich Re Foundation
	06.10.	Deutsch-Amerikanische Beziehungen	Jennifer Gavito, US-Generalkonsulin in München
	08.12.	Neue Regeln für Marktplätze der digitalen Wirtschaft	Rupprecht Podszun, Universität Düsseldorf
2018	23.02.	Einblicke in Initial Coin Offerings – ein 750 Mrd. Euro Markt	Michael Gebert, Dt. Crowdsourcing Verband e.V.
	27.04.	Nachhaltige Geldanlage	Carlo Funk, BlackRock
	22.06.	Euro: Der Kampf der Wirtschaftskulturen	Markus Brunnermeier, Bendheim Center f. Finance Princeton
	19.10.	Erfahrungsbericht zur EU-DSGVO	Michael Will, Bayerisches Innenministerium
2019	08.02.	Der steinige Weg aus dem Nullzinstal	Kornelius Purps, UniCredit Bank AG
	11.10.	Unternehmensstrategie und Konzernfinanzwesen	Birgit Böhm, BMW AG
	13.12.	Energiewende in Zeiten partieller Nachhaltigkeit	Frank Wolf, Green City AG
2020	14.02.	Standort München/ Bayern – Quo vadis?	Manfred Gößl, IHK München und Oberbayern
	04.12.	Nachhaltige Anleihen der Landeshauptstadt München (Webinar)	Christoph Frey, Landeshauptstadt München
2021	26.02.	Smart(Phone) Investing? (Webinar)	Benjamin Loos, Lehrstuhl für Digital Finance, TU München
	11.06.	Cyber-Sicherheit – Herausforderungen für Unternehmen und Wirtschaftsprüfer (Webinar)	Melanie Sack, Institut der Wirtschaftsprüfer (idw)

	01.10.	Blick eines Europäers auf die Bundestagswahl 2021 (Webinar)	Günther Oettinger, Amundi Deutschland GmbH, ehem. EU-Kommissar
	03.12.	Drei-Säulen-System der Kreditwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland – Auslaufmodell oder USP? (Webinar)	Ulrich Reuter, Sparkassenverband Bayern
2022	25.02.	Deadline war gestern, online ist heute. Was zählt, ist die Botschaft! (Webinar)	Sabine Heimbach, Bayerischen Bankenverband e.V.
	11.03.	Die nächste Pandemie kommt bestimmt. Lässt sich das Risiko versichern? (Webinar)	Gunther Kraut, Epidemic Risk Solutions, Munich Re
	29.04.	Genossenschaftsbanken in Bayern – zwischen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Ukraine-Krieg (Webinar)	Gregor Scheller, Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern
	15.07.	Wohin steuert die Inflation? (Webinar)	Prof. Dr. Timo Wollmershäuser, Leiter der Konjunkturabteilung am ifo-Institut
	07.10.	Startup- und Mittelstandsförderung durch Eigenkapitalfinanzierung (Webinar)	Thomas Kraft, Generalbevollmächtigter und Abteilungsleiter Spezialkredite der LfA Förderbank Bayern
2023	10.02.	Inflation – Totgesagte leben länger!?: Die Herausforderungen der europäischen Geldpolitik in 2023	Reinhold Vollbracht, Präsident der Hauptverwaltung in Bayern der Deutschen Bundesbank



	28.04.	Unleashing the Kraken: How Big Data and Machine Learning are Disrupting the Finance Industry	Prof. Dr. Ryan Riordan, Leiter des Institute for Financial Innovation & Technology an der LMU München
	07.07.	Die Kapitalmarktentwicklung im Umfeld von Inflation, Rezession und geopolitischer Neuordnung	Thomas Kruse, Chief Investment Officer der Amundi Deutschland GmbH
	06.10.	Die Rolle der Banken im Voluntary Carbon Market	Christian Reusch, Member of the Management Board der HypoVereinsbank UniCredit Bank AG
	17.11.	Wirtschafts- und Technologie-Standort München – Chancen und Herausforderungen	Clemens Baumgärtner, Wirtschaftsreferent der Landeshauptstadt München
2024	15.03.	Exploring the US-EU Divide: Understanding the Differences In Market Structure & Technology and its Impact on Market Quality	Prof. Dr. Ryan Riordan, Leiter des Institute for Financial Innovation & Technology LMU München
	26.04.	Wir können mehr als Rot – Diversität in der Sparkassen-Finanzgruppe (Insides Stadtsparkasse Augsburg)	Sandra Peetz-Rauch, Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Augsburg





Versicherungen: Weltweit an der Spitze

16

Die Versicherungswirtschaft bietet Risikoschutz und Vorsorge - für private Haushalte wie Unternehmen. Mit ihrem Wissen und Erfahrung dient sie als Impulsgeber für den Umgang mit Risiken.

München ist der größte Versicherungsplatz Deutschlands und gilt als einer der führenden Versicherungsstandorte weltweit. In der bayerischen Landeshauptstadt und ihren Umlandgemeinden haben einer der international bedeutendsten Erstversicherer, die Allianz Gruppe, einer der weltgrößten Rückversicherer, die Munich Re sowie die bundesweit wichtigste öffentlich-rechtliche Versicherungsgruppe Deutschlands, die Versicherungskammer Bayern ihren Sitz. Außerdem hat hier die größte Gruppe berufsständischer Versorgungswerke Deutschlands ihren Sitz, die Bayerische Versorgungskammer.

Insgesamt gibt es laut GDV 69 Versicherungsunternehmen in Bayern (Stand 31.12.2021, Bericht vom September 2023)

Neben den in München beheimateten Versicherungsgruppen unterhalten zahlreiche Versicherer aus dem In- und Ausland Niederlassungen in der Isarmetropole, so auch die Generali oder die Swiss Re.

Insgesamt sind allein in München und seinen Umlandgemeinden rund 30.000 Mitarbeiter in der Assekuranz-Branche beschäftigt – und damit mehr als in jeder anderen deutschen Stadt.

Bayernweit arbeiten rund 60.000* Menschen für Versicherungen, darunter rund 15.000 in den zwei weiteren großen bayerischen Versicherungs-Standorten Nürnberg und Coburg. In diesen Städten sind mit der HUK-Coburg, einem der wichtigsten deutschen Kfz-Versicherer, der ARAG Krankenversicherungs-AG, als Teil des größten Familienunternehmens in der deutschen Assekuranz, und der Nürnberger Versicherungsgruppe – sie ist unter anderem auf Platz 2 der Berufsunfähigkeits-Versicherer – weitere führende deutsche Assekuranz-Unternehmen beheimatet.

* Innen- und Außendienst

Der Versicherungsstandort München und Bayern in Zahlen*

Versicherungen mit Sitz in Bayern: **69**

Rund **60.000** Mitarbeiter bayernweit und davon etwa **30.000** in München (und Umland).

Die größten Versicherungsunternehmen im Überblick*

Allianz Gruppe:	Mitarbeiter in Deutschland:	39.198
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	161,70
Munich Re:	Mitarbeiter:	42.812
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	57,88
Generali Deutschland AG	Mitarbeiter:	9.200
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	14,8
HUK-Coburg:	Mitarbeiter:	10.218
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	9,03
Konzern Versicherungskammer:	Mitarbeiter:	7.000
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	8,684
Nürnberger Versicherungsgruppe:	Mitarbeiter:	4.383
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	4,359

Banken: Führend in der Branche

Bayern spielt im deutschen Bankenwesen eine zentrale Rolle. Bezogen auf die Anzahl der Institute ist Bayern der größte Bankenplatz der Bundesrepublik. Insgesamt haben hier mehr als 300 Kreditinstitute ihren Sitz. Dazu zählen mit der UniCredit GmbH, die 2005 durch ihren Zusammenschluss mit der italienischen UniCredit das erste europäische Kreditinstitut schuf, und der BayernLB zwei der größten Banken Deutschlands. Präsent sind in München insgesamt weit über 100 Kreditinstitute mit Geschäftssitz, Zweigniederlassung oder Filialen – darunter auch zahlreiche ausländische Banken. Sie unterstreichen die internationale Bedeutung des Finanzplatzes.

Unter den rund 320 Kreditinstituten in Bayern befinden sich insbesondere 184 Genossenschaftsbanken, 59 Sparkassen, rund 80 private Kreditinstitute, 1 Landesbank und 1 Förderbank. Im Bayerischen Bankenverband sind rund 60 Privatbanken

Mitglieder. Damit sind in Bayern rund ein Viertel aller deutschen Kreditinstitute zu Hause – wesentlich mehr Institute als in jedem anderen Bundesland und sogar mehr als in der Schweiz.

Mit rund 100.000 Beschäftigten ist Bayern der zweitwichtigste Arbeitgeberstandort im Banken- und Sparkassensektor in Deutschland. Allein in München waren 2023 59.790 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Finanz- und Versicherungsdienstleistungen tätig.





Eine traditionell sehr starke Rolle haben die bayerischen Banken im Hypothekengeschäft inne. So emittierten die Münchner Institute rund ein Drittel aller in Deutschland aufgelegten Pfandbriefe.

Die Wertpapierbanken wie die Baader Bank AG, die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und die FinTechs wie scalable capital mit seinem Neobroker und Robo-Advisor, gewinnen durch den Trading-Boom zunehmend an Bedeutung für die Branche.

Der Bankenplatz Bayern im Überblick*

Kreditinstitute

Anzahl der Kreditinstitute

rund 320

davon Genossenschaftsbanken

184

davon Sparkassen

59

davon private Kreditinstitute

rund 80

Sonstige (davon: 1 Landesbank & 1 Förderbank)

2

Mitarbeiter

Zahl der Mitarbeiter

100.000

Börse: Für einen zukunftsweisenden Handel

Als bedeutender Börsenplatz stellt München zukunftsweisende Marktmodelle und sichere Technologien für den Handel von Finanzprodukten bereit. Schon immer hat sich die Bayerische Börse für Innovationen und für einen effizienten Kapitalmarkt starkgemacht. 1830 von der Münchener Kaufmannsstube gegründet, trat sie an, um feste Strukturen im noch jungen Wertpapierhandel des anbrechenden Industriezeitalters zu etablieren und den Unternehmen der Region die unkomplizierte Kapitalbeschaffung für Wachstum zu ermöglichen.

Heute ist der Auftrag der Bayerischen Börse AG, einen fairen, neutralen und transparenten Handel zu gewährleisten, zu dem alle Marktteilnehmer uneingeschränkt Zugang haben.

Als privatrechtliche Trägerin der öffentlichen Börse München betreibt sie heute die beiden Börsenplätze Börse München mit dem Handelssystem MAX-ONE als Spezialistenmodell mit den beiden Spezialisten Baader Bank AG und mwb fairtrade AG sowie gettex als Market-Maker-Modell mit der Baader Bank AG, GoldmanSachs, der HSBC Deutschland und der UniCredit Bank AG als Kooperationspartner.

Anleger und Wertpapierberater profitieren vom elektronischen Handelssystem MAX-ONE, das Bestausführung in mehr als 30.000 Wertpapieren garantiert und die Stärken des automatisierten Börsenhandels mit dem Know-how erfahrener Wertpapierhandels Häuser, den sogenannten Spezialisten, kombiniert. Zum Angebot der Börse München

gehört der Handel von Aktien, Renten und Fonds sowie von ETFs und ETCs.

Für die Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen steht seit 2005 mit m:access ein erfolgreiches Marktsegment bereit. Heute ist die Börse München mit etwa 65 Emittenten in m:access in Deutschland Marktführer bei der Mittelstandsfinanzierung. Seit 2019 gibt es den m:access All Share Index und m:access gewinnt kontinuierlich neue Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen hinzu.

An der stetig wachsenden Börse gettex können einschließlich der strukturierten Wertpapiere (Zertifikate) mehr als 440.000 Finanzprodukte gehandelt werden.

Bestens bewährt hat sich gettex als idealer, weil kostengünstiger und zuverlässiger Handelsplatz gerade auch für Neo-Broker wie scalable capital, finanzen.net zero und Smartbroker und flatex.



Münchener Anleihen 2020: Die Munich Re platzierte ihre erste „grüne Anleihe“ in Höhe von 1,25 Milliarden Euro. Die Einnahmen sollen nur in Projekte investiert werden, die fest definierten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen.

Die Landeshauptstadt selber emittierte erfolgreich den ersten „Social Bond“ einer europäischen Großstadt über die ansässigen Banken. Er brachte 120 Millionen Euro ein und war mehrfach überzeichnet.

Bayerische Börse AG im Überblick:*

Mehr als **30.000** Aktien, Renten und Fonds aus über **60** Ländern an der Börse München

Mehr als **440.000** Wertpapiere einschließlich Optionsscheinen und Zertifikaten auf gettex

2.500 gelistete ETFs und ETCs

Fondshandel ohne Ausgabeaufschlag in knapp **4.000** Werten

m:access – Qualitätssegment für den Mittelstand mit **65** Unternehmen

21





Asset Management: Größe und Innovationen

22

1949 startete in der bayerischen Landeshauptstadt mit der ADIG die erste deutsche Fondsgesellschaft überhaupt. Heute verwalten die Asset-Management-Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen, siehe nebenstehende Tabelle, mehr als 1,7 Bio. Euro Vermögenswerte. Das ist ein weltweiter Spitzenwert. Namhafte unabhängige Vermögensverwalter sind die Amundi Deutschland GmbH, Teil von Amundi Asset Management, die größte europäische Fondsgesellschaft. Mit dem Robo-Advisor scalable capital hat das führende deutsche Fintech Unternehmen hier seinen Sitz. Es ist inzwischen zum größten digitalen Vermögensverwalter in Europa geworden. Auch der weltweit größte Vermögensverwalter BlackRock hat hier eine Niederlassung.

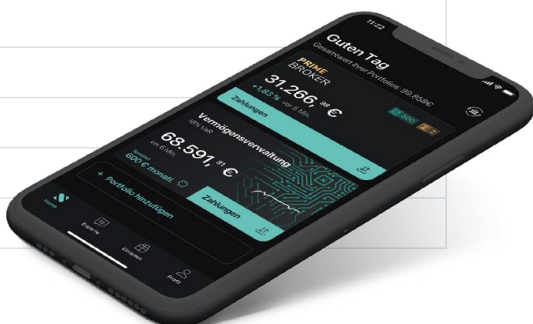
Das hohe Niveau ist unter anderem auf die Innovationskraft der in Bayern ansässigen Asset-Management-Gesellschaften zurückzuführen. Ihnen gelingt es, Trends schnell zu erkennen bzw. zu kreieren und bedarfsgerechte neue Produkte zu entwickeln, die Maßstäbe setzen. Dementsprechend stammten z. B. auch der erste offene Immobilienfonds und der erste Geldmarktfonds Deutschlands aus München. Und in der jüngeren Vergangenheit verhalfen Münchner Unternehmen den Exchange Traded Funds (ETFs) und den Total Return Bond Funds zum Durchbruch in der Bundesrepublik.

Auch im Bereich der geschlossenen Fonds hat der Finanzplatz eine herausragende Bedeutung. Hier sind einige der größten deutschen Initiatoren der Branche beheimatet.



Die größten Münchner Asset-Management-Unternehmen im Überblick

Unternehmen	Assets under Management (Mrd. Euro)*
Allianz Global Investors GmbH	553
State Street Bank International GmbH	532
MEAG Munich Ergo Assetmanagement GmbH	345
Amundi Deutschland GmbH	129
Assenagon Asset Management GmbH	53
Black Rock-Assetmanagement Deutschland AG	ca. 50
scalable capital	20
DJE Kapital AG Dr. Jens Ehrhardt	17
Golding Capital Partners	14
Laiqon Bayerische Vermögen	6,4
HRK Lunis	6
Eyb & Wallwitz	3



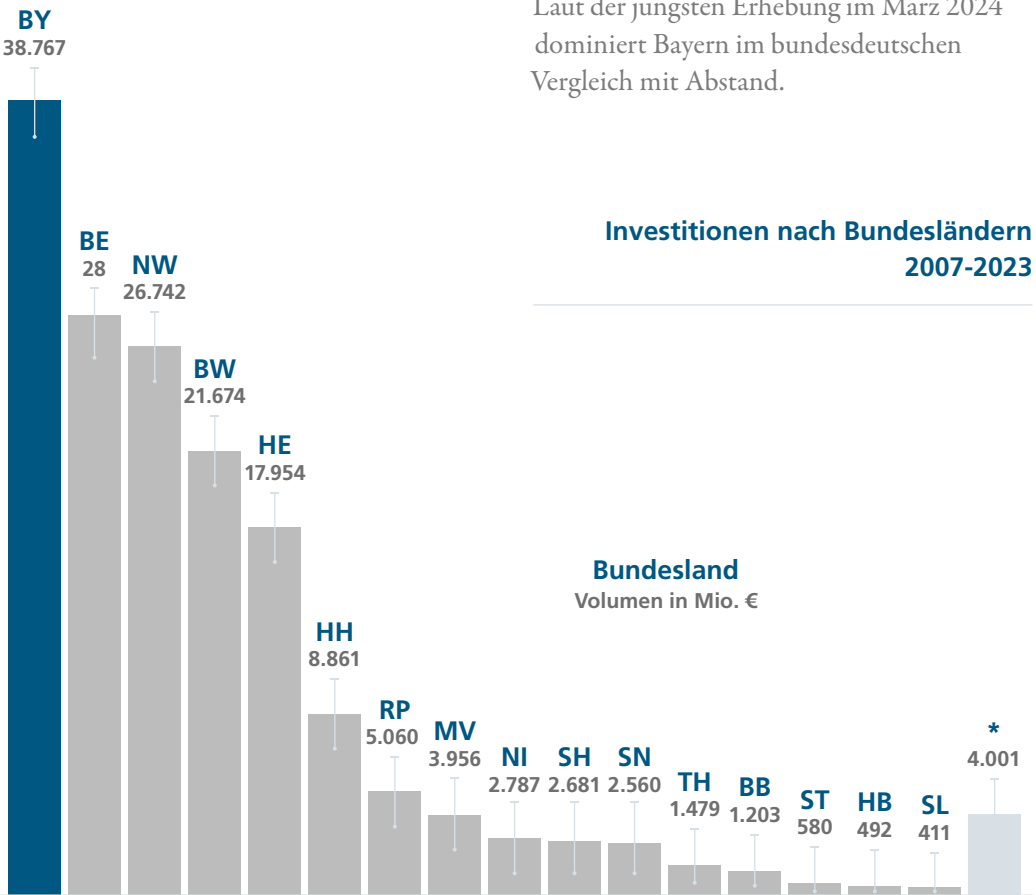
* AuM in Deutschland, Stand 03/2024

Private Equity und Venture Capital: Der beliebteste Risikokapital-Platz

Bayern ist das wichtigste deutsche Bundesland für die Venture-Capital- und Private-Equity-Branche. Über 50 VC- und Private-Equity-Gesellschaften haben ihre Zentrale in München. Dort arbeiten rund 350 Investment Manager. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere deutsche und internationale Unternehmen der Branche mit bedeutenden Dependancen in der bayerischen Landeshauptstadt vertreten.

Die sehr hohe Zahl an Risikokapitalgesellschaften ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese in München und Bayern ein ideales Umfeld vorfinden. Denn Bayern zählt zu den weltweit wichtigsten Regionen in den Bereichen IT, Medizin- und Biotechnik – und verfügt darüber hinaus über einen sehr starken Dienstleistungssektor. Dadurch haben VC- und Private-Equity-Unternehmen in Bayern gerade in denjenigen Branchen eine große Zahl an Investitionsmöglichkeiten, die traditionell viele Venture-Capital- und Private-Equity-Gelder anziehen.

Laut der jüngsten Erhebung im März 2024 dominiert Bayern im bundesdeutschen Vergleich mit Abstand.



BY Bayern | NW Nordrhein-Westfalen | BE Berlin | BW Baden-Württemberg | HE Hessen | HH Hamburg | RP Rheinland-Pfalz | NI Niedersachsen | SH Schleswig-Holstein | SN Sachsen | MV Mecklenburg-Vorpommern | TH Thüringen | BB Brandenburg | ST Sachsen-Anhalt | SL Saarland | HB Bremen | * nicht einem Bundesland zuordnungsfähig

Leasing und Factoring: Der Marktführer

Gründungen: Bayern ist Gründerland Nummer 3 in Deutschland. Der Saldo aus Neugründungen und Schließungen von Gewerbebetrieben lag 2023 in Bayern bei 16.105 Betrieben. Nach dem aktuellsten Patent Index 2023 bleibt Bayern die führende Region bei Patentanmeldungen in der EU. Mit 10.805 Patenten ist es im Ranking in Deutschland die Nummer 2 hinter Baden-Württemberg.

Start-ups und FinTechs – ein bedeutender Standort: Auch für Start ups war 2023 kein einfaches Jahr. Insgesamt wurden 1,9 Mrd. Euro in Münchner Start ups investiert - etwa 300 Mio. Euro weniger als noch 2022. Auch die Zahl der Investitionsrunden fiel deutlich: Von 208 auf 190. Die durchschnittliche Finanzierungsrunde bewegte sich bei etwa 10 Mio. Euro.

München ist einer der führenden Tech-Hubs in Deutschland: Es ist Standort von zwei deutschen Digital-Hubs, dem Hub für Versicherungswirtschaft und dem Hub für Mobilität. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Biotech-Cluster BioM. Seit 2018 gibt es das Munich Center for Machine Learning (MCML) als gemeinsame Einrichtung von TUM und LMU - das seit 2022 dauerhaft vom Bund gefördert wird.

Der Großraum München ist der führende deutsche Leasing-Standort. Von den 140 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen, die insgesamt einen Anteil von ca. 85 Prozent am gesamten Leasing-Marktvolumen in Deutschland repräsentieren, haben knapp 20 Prozent ihren Sitz in oder um München (Stand 12/2021). Der Großraum München zählt darüber hinaus zu den wesentlichen Factoring-Standorten Deutschlands. Dafür stehen unter anderem die Eurofactor GmbH, einer der führenden deutschen Factoring-Anbieter, sowie Siemens Financial Services.

Top Ten: Münchner Start-ups mit den größten Finanzierungsrunden 2023

Unternehmen	in Mio. €
1. Helsing (Security)	209
2. eGym (Sports)	207
3. Isar Aerospace (Space)	155
4. Jolt Energy (Energy/Transportation)	150
5. Integrity Next (Legal)	100
6. Scalable Capital (Fintech)	65
7. Quantum Systems (Robotics)	64
8. Tacto (Enterprise Software/Engineering equipment)	50
9. Tado (Energy)	43
10. The Exploration Company (Space)	40



Forschung und Lehre: Die Wissens-Cluster

Bayern gehört zu den bedeutendsten Lehr- und Forschungsstandorten der Welt:

- Mit 78 Hochschulen, davon staatliche und private Universitäten, wie die LMU München und die TU München sowie Fach- und Kunsthochschulen. Dort haben sich zum Wintersemester 2022/23 rund 403.000 Studenten, nur minimal weniger als im Vorjahr. Unter den Studierenden sind rund 71.000 aus Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an wissenschaftlichen Hochschulen und noch einmal 37.000 Wirtschaftswissenschaftler an Fachhochschulen eingeschrieben und rund 73.000 mit internationalem Background.
- Mit dem Sitz der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, den beiden renommiertesten Spitzenforschungseinrichtungen Deutschlands. Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt in Bayern dreizehn Forschungsinstitute, die Fraunhofer-Gesellschaft elf.

- Und mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen. Dazu zählt z. B. das in München ansässige ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

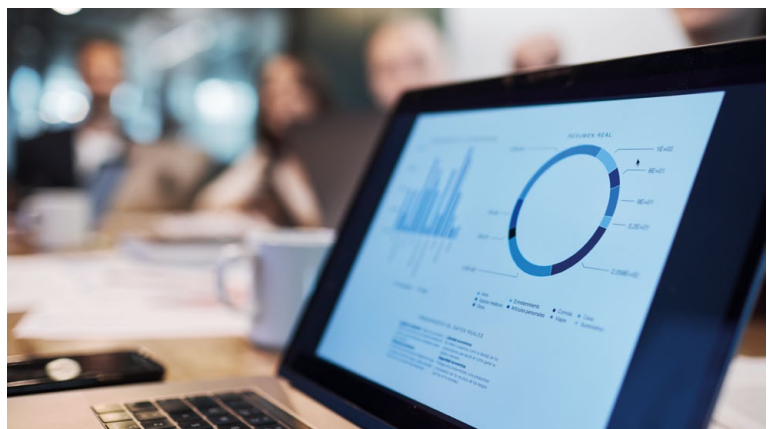
In den letzten Jahren wurden wichtige neue Forschungseinrichtungen gegründet: Der Lehrstuhl für Finanzmathematik an der TU München gründete 2017 in Kooperation mit der Munich Re das ERGO Center of Excellence in Insurance. Ziel der Kooperation ist die wissenschaftliche Analyse von Themengebieten der Versicherungswirtschaft, die Entwicklung und die praxisnahe Umsetzung herausragender Lösungskonzepte. 2020 wurde hier auch ein Lehrstuhl für Digital Finance eingerichtet. 2022 kam das Institute for Financial Innovation & Technology hinzu.





Die Bayerische Staatsregierung unterstützt bewusst eine engere Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, um Theorie und Praxis zu verzahnen sowie eine intensive Zusammenarbeit der bayerischen Universitäten untereinander zu fördern, gerade auch der finanzwissenschaftlichen Lehrstühle. Inhalte dieser Politik sind die Weiterentwicklung des Ausbildungsangebotes, die

Optimierung von Forschung und Lehre, z. B. durch möglichst frühzeitige Besetzung zukunftsweisender Themen, sowie durch ein höheres Maß an Produktinnovation und Internationalisierung. Dies alles dient dazu, den Finanzstandort im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.



Unternehmensstandort: Spitze in der Mitte Europas

München und Bayern haben eines gemeinsam: Sie schneiden bei vielen Kennzahlen und Studien besser ab als andere deutsche Städte und Bundesländer.

Städteranking: Der Großraum München ist die wirtschaftsstärkste deutsche Region. Platz 1 im Städteranking des IW Consult (Stand Q4/2023). Außerdem finden sich mit Erlangen, Ingolstadt und Regensburg noch drei weitere bayerische Städte unter den ersten zehn in diesem Ranking.

Wachstums- und Wohlstandsperspektive: München erreicht im deutschen Städtevergleich Platz 1 im Niveauranking und Platz 3 für die besten Perspektiven im Bereich Wachstum und Wohlstand sowie Platz 4 bei der Beurteilung des Digitalisierungsschritts.

Top-Unternehmen: Rund 2.000 der 10.000 größten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in Bayern. In München sind davon rund 200 Unternehmen ansässig. Mit Hamburg und Berlin ein absoluter Spitzenwert. Augsburg und Nürnberg sind die Heimat von mehr als einem Dutzend Großunternehmen. Sie sind damit im Städtevergleich ebenfalls sehr gut platziert und unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung Bayerns.

Marktkapitalisierung: Gemessen an der Marktkapitalisierung ist München die wichtigste Stadt für Deutschlands Börsen. Denn nirgendwo sonst sind ähnlich viele Blue Chips sowie Mid- und Small-Caps zu Hause.

So haben allein in Bayern neun der 40 Dax-Unternehmen ihren Sitz. Im MDAX befinden sich derzeit zwölf, im TecDAX zehn bayerische Unternehmen. Auch im SDAX, dem Auswahlindex für kleine Unternehmen, zeigt sich die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Bayern: Inzwischen haben hier achtzehn SDAX-Unternehmen ihren Hauptsitz. Sie alle zählen in ihren Bereichen zu den Weltmarktführern. München führt im Top-Ranking der deutschen Börsenstädte. Hier haben derzeit 98 börsennotierte Unternehmen ihren Sitz. Der Börsenwert dieser Unternehmen beträgt 475.860 Mio. Euro. Ein absoluter Spitzenwert.

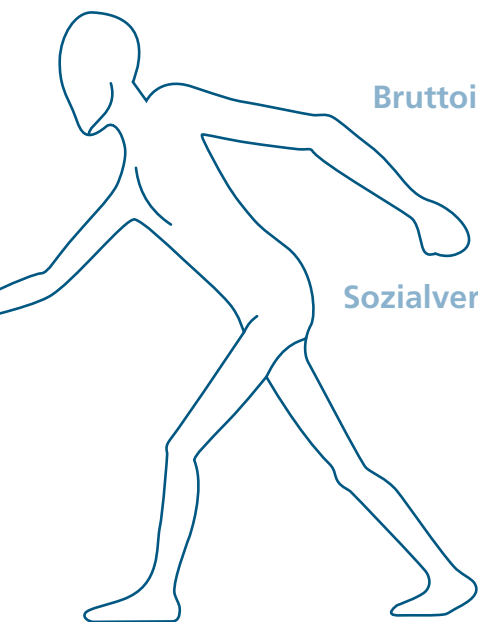


Aktienindex	Unternehmen	Geschäftssitz
DAX 40	Adidas	Herzogenaurach
	Allianz	München
	BMW	München
	Infineon	Neubiberg
	MTU Aero Engines	München
	Munich Re	München
	Siemens	München
	Siemens Healthineers	Erlangen
Siemens Energy	München	
MDAX	CTS Eventim	München
	Knorr-Bremse	München
	Nemetschek	München
	Rational	Landsberg am Lech
	Scout24	München
	Siltronic	München
	Wacker Chemie	München
	Fresenius Medical Care	Hof/Saale
	Hensoldt	Taufkirchen
	Puma	Herzogenaurach
Traton	München	
TecDAX	Cancom	München
	Infineon	Neubiberg
	Nagarro	München
	Nemetschek	München
	Siemens Healthineers	Erlangen
	Siltronic	München
	Atoss Software	München
	Kontron	Augsburg
	Süss MicroTec	Garching

Stand 08/2024

Bayerns Wirtschaft in Zahlen***Bruttoinlandsprodukt (nominal): 717 Mrd. Euro****Exporte (Ausfuhr): 216 Mrd. Euro****Erwerbstätige insgesamt: 7,1 Mio.****Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: 5,7 Mio.****Selbständigenquote: 9,0 %****Arbeitslosenquote: 3,1 %**

* Stand 08/2023



Expatriates:

Qualität zieht Qualität an – Willkommen in Bayern!

Spitzenunternehmen sind für Spitzenkräfte die bevorzugten Adressen, denn es macht Spaß, für die Besten der Besten zu arbeiten. Zum Beispiel für die Unternehmen sowie die Forschungs- und Lehreinrichtungen Bayerns. Dynamische internationale Unternehmen entdecken München zunehmend für sich. Die Microsoft Deutschland GmbH wurde 1983 gegründet. Heute arbeiten rund 3.000 Menschen im modernen Gebäude im Münchner Stadtteil Schwabing. 1994 gründete der weltweit größte Vermögensverwalter BlackRock eine Niederlassung in München. Der Internetgigant Google beschäftigt am größten deutschen Standort mehr als 1.500 Mitarbeiter. Apple investiert zwei Milliarden Euro in Deutschland und plant ein Europäisches Zentrum für Chip-Design in München, das bereits heute Apples größter Entwicklungsstandort in Europa ist.

Viele High Potentials gerade aus dem Ausland kommen aber auch deshalb zum Arbeiten in den Freistaat, weil hier das gesamte Umfeld stimmt – in München, seinem Umland und in ganz Bayern. So ist München eine prosperierende Weltstadt, liberal und sicher, mit bayerischem Flair und mit einem einzigartigen Freizeitwert. Damit zählt München zu den Großstädten mit der weltweit höchsten Lebensqualität, was auch in verschiedenen Studien bestätigt wird. So wundert es nicht, dass München beispielsweise im internationalen Vergleich bei durchgeführten Untersuchungen zur Lebensqualität von Expatriates seit Jahren gute Plätze einnimmt - in der jüngsten Untersuchung von Mercer lag es auf dem 7. Platz unter 450 Großstädten. Und auch Augsburg, Ingolstadt, Nürnberg und Würzburg können in Studien zur Lebensqualität regelmäßig überzeugen.





Auch vor einem kulturellen Hintergrund können Bayerns Forschung und Wirtschaft auf ein besonders vielfältiges Know-how zurückgreifen: Das Leben lebenswert macht in Bayern unter anderem ein sehr umfangreiches Kulturangebot.

Besonders reich ist das Angebot an den Seen im Voralpenland: Ammersee, Starnberger See, Chiemsee, Tegernsee und vielen anderen. Andere bekannte und beliebte bayerische Urlaubsregionen sind das Allgäu, der Bayerische Wald, der Spessart oder die fränkische Region mit den Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Bayreuth.

Begünstigt wird die Beliebtheit dieser Regionen durch eine vielfältige Landschaft, bekannte und beliebte Sehenswürdigkeiten und einem reichen Angebot an Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Die Alpen mit ihren Sommer- und Wintersportmöglichkeiten liegen praktisch vor der Münchner Haustür.





Bildnachweis:

- S. 5 Hubert Aiwanger, Bayerischer
Staatsminister für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie
- S. 7 Andres Schmidt, Vorstand der
Bayerischen Börse AG und
Sprecher der fpmi
- S. 9 Süddeutscher Verlag
Veranstaltungen GmbH
- S. 10/11 Bayerische Börse AG
- S. 16 Allianz Arena München Stadion GmbH
- S. 18 Genossenschaftsverband Bayern,
Sparkassenverband Bayern
- S. 18/19 UniCredit Bank AG
- S. 20/21 Bayerische Börse AG
- S. 23 Amundi Deutschland GmbH
- S. 26/27 Astrid Eckert/TUM
- S. 26/27 Markus Jürgens/Fraunhofer

Getty Images:

- S. 6 FangXiaNuo
- S. 11 fizkes, Image Source Ltd, Portra
- S. 22/23 PeopleImages
- S. 27 Tempura
- S. 30/31 gregobagel

Shutterstock:

- S. 32 Bastian Sander

Unsplash:

- S. 2 Herr Bohn
- S. 13 Andrew Neel
- S. 14/15 Joshua Kettle
- S. 28 Moritz Mentges
- S. 30 David Hertle
- S. 31 Jacek Dylag
- S. 33 Moritz Mentges



www.fpmi.de

Finanzplatz München Initiative
c/o Bayerische Börse AG
Karolinenplatz 6
80333 München
E-Mail: kontakt@fpmi.de

